

Indes ging die Nacht vorüber, ohne daß ein feindlicher Soldat sich ihrem Hause näherte. Alle im Hause wunderten sich darüber. Als sie aber sich morgens vor die Thür wagten, sieh', da war gegen jene Seite hin, wo die Feinde standen, der Schnee von dem Winde hoch wie eine Mauer aufgetürmt, so daß man gar nicht hindurchkommen konnte.

Alle lobten und priesen Gott. Die Großmutter aber sagte: „Seht! so hat Gott doch eine Mauer aufgeführt, die Feinde von unserer Wohnung abzuhalten. Er ist gnädig und barmherzig und unendlich reich an Mitteln, uns aus jeder Not zu erretten. Wir wollen daher nie kleinmütig und verzagt sein. Ich wenigstens bleibe dabei:

Wer auf den lieben Gott vertraut,
Der hat auf festen Grund gebaut.“

Ghr. von Schmid.

a) Die Not und Angst der Bewohner eines einsam stehenden Bauernhofes während einer stürmischen Winternacht zur Zeit eines Krieges. Wie beginnt unsere Erzählung? Der Feind war ins Land eingedrungen und kam auch in die Nähe einer einsam wohnenden Bauernfamilie. Inwiefern geriet dieselbe in Not? War ihre Angst gerechtfertigt? Eine Nacht war für sie sehr fürchterlich. Schildere dieselbe! Wie erschien der nächtliche Himmel? Woher kamen die Feuersbrünste? Die fremden Krieger gebärdeten sich furchtbar wild, mordeten alt und jung, brannten Dörfer und Städte nieder und raubten den Bewohnern derselben Hab und Gut. Was fürchtete auch die einsam wohnende Bauernfamilie? Und ihre Besorgnis wäre gewiß nicht umsonst gewesen, wenn ihr nicht besondere Hilfe zuteil geworden wäre.

b) Das Verhalten der Familienglieder. Was werden die bedrängten Leute in ihrer Not wohl gethan haben? Not lehrt beten. Es waren fromme Leute. Wer zeichnete sich durch großes Gottvertrauen ganz besonders aus? Die Großmutter tritt als die älteste und eifrigste Veterin auf. Woraus las sie der Familie vor? Welche Worte kamen in dem Gebete vor? Wovor sollte die Mauer schützen? Wer zweifelte aber an der Erfüllung dieser Bitte? Was glaubte er nicht? Welches war der Grund dieses Unglaubens? Das mangelnde Gottvertrauen; er nahm aber auch die Bitte zu wörtlich, er hatte den Sinn des Gebetes nicht erfaßt. Wer deutete ihn? Lies die Worte der Großmutter! Sieh die Deutung aus dem Kopfe an!

c) Die Rettung der Familie. Wie ist die stürmische Nacht vorübergegangen? Die Feinde waren von dem Hause fern geblieben. Wer wunderte sich darüber? Inwiefern hatte sie Ursache, sich darüber zu wundern? Wie hörte sich diese wunderbare Rettung am Morgen an?